

gestirn zu erkennen, kommt eher einem mathemati-
cus zu, alß einem . . reichsgraffen; den die haben
ordinari die zeit nicht, so auß dem fundament zu
studieren, wie die, deren handwerck es ist; *Reuter*
1700 *Ehrenfried VI 46* Versteht ihr denn euer *Wey-*
dewerck auch recht aus dem Fundamente?; *Tau-*
bert 1717 Tanzmeister Vorr. (Böhn 1925 Tanz 205)
Introduction zu der wol-gegründeten Frantzösi-
schen Tantz-Kunst . . , darinnen alle die prima prin-
cipia und bewährtesten Fundamenta dieses nutzba-
ren Exercitii; *Ritter 1723 Fl. Illyricus 80*
Anm. Nach gelegten Fundamenten auf der Schu-
len, studirte er in Wittenberg; *Herrliberger 1746*
Cereminien (A) 8 das Fundament der Einträchtig-
keit [im Christentum]; *Wieland 1757 Gesch. d. Ge-*
lehrtheit 51 Allein in den Ländern, die hernach
protestantisch wurden, verwandelten sich diese
Academien in ebenso viele gewaltige Mauerbre-
cher, welche die Fundamente der römischen Hier-
archie erschütterten; 1770 *Land-Schulordn. 23* von
der so nothwendigen und unentbehrlichen Erk-
anntnuss und Überwindung seiner selbst, als
von dem ersten Grund und Fundament der wahren
Sittenlehr . . reden; *Schiller 1784 Kabale u. Liebe*
97 und soll mir Französisch lernen aus dem Funda-
ment, und Menuettanzen, und Singen; *Nicolai*
1790 *Anekdoten V 37* es wird nicht genug Atten-
tion auf die Erziehung in den Schulen gewant,
drum lernen die Kinder auch nicht viel, die erste
Fundamente sind nicht nutze: Wer zum besten rai-
sonieren kann, wird immer zum weitesten kom-
men; *Laukhard 1802 Leben u. Schicksale V 24*
meine Frau verstand es aus dem Fundament, auf
Vorstellungen zu replicirn, und ist eine Meisterin
im Zancken und Poltern; *Goethe 1810 Materialien*
z. *Gesch. d. Farbenlehre (HA XIV 241)* des Verf-
assers Verfahrensart bei seinen Versuchen . . , in
welchem sich das ganze Fundament der Färberei
und Malerei ausdrückt; *Luden 1811 Sinn d. Hand-*
buchs d. Staatsweisheit 8 Diese Sätze sieht der Ver-
fasser als das Fundament seines Buchs; *Athenstadt*
1823 *Eur. I 271* das Band des gegenseitigen Ver-
trauens, der Zuverlässigkeit . . das Fundament
aller gesellschaftlichen Harmonie; 1834 *Kunstbl.*
264 Kehre täglich zu den Fundamenten zurück, da-
mit du an wenigen festen Prinzipien dich haltest
und nicht in's Zufällige dich verlierest; *Dönniges*
1842 *Staatsrecht I Vorw. X* Den ethischen Boden
haben wir als Grundlage des Rechts gewonnen,
Sitte und Volkssitte als Fundament des Staats; *Kos-*
sak 1855 Stereokopen 68 legten . . ein solides Fun-
dament für die drohenden Anstrengungen des Ta-
ges [frühstückten ordentlich]; *Schopenhauer 1859*
Welt (II 199) die Quelle, oder das Fundament der
metaphysischen Erkenntnis; *Suckow 1862 Solda-*
tenleben 307 Hatten wir beide . . durch die Eier-
speise einigermaßen neuen Grund gelegt in inse-

rem durch mehrmonatlichen Hunger bodenlos ge-
wordenen Magen, so war denn dies doch kein ge-
nügendes Fundament, um ferner . . darauf auf-
bauen zu können; *Frommel 1879 Ampelschein 4*
Mein Schneider verstand seine Kunst aus dem Fun-
dament; *Eckstein 1889 Camilla 237* Sie müssen
jetzt gut machen, was Sie gefrevelt haben, gut aus
dem Fundament!; *Fontane 1898 Zwanzig 350* Jede
Sitte . . hat ein inneres, reelles Fundament; *Lipps*
1903 *Ästhetik 274* Es liegt in der Natur aller be-
grenzten Formen . . , dass sie Anfang, Mitte und
Ende haben, dass ein Anfangszustand, ein fester
Ausgangspunkt der Bewegung, ein Fundament,
eine Basis . . unterscheidbar sind; *Lokesch 1927*
Fortf. v. Scherr, Kulturgesch. 721 Wir wissen, wie
auch aus den vorhergehenden Zeilen hervorgeht,
daß das Fundament der Ehe . . wie auch der Kir-
che, bedenklich unterminiert ist; *Lokal-Anz.*
2. 2. 1933 die geistige und willensmäßige Einheit
unseres Volkes . . wird die Fundamente wahren
und verteidigen, auf denen die Kraft unserer Na-
tion beruht; *Armbruster 1952 Lux 57* Dergestalt
trug das Pfarrhaus dazu bei, in Christian das
menschliche und künstlerische Fundament zu le-
gen; *MM 18. 4. 1985* ohne naturwissenschaftliches
Fundament kann die moderne Medizin ihre gran-
diosen Leistungen . . nicht erbringen; *tax 1. 2. 1993*
wie Ernst Busche . . sich heute darum kümmert,
daß „grüne Fundamente“ nicht zerstört werden;
Berl. Ztg. 2. 2. 2000 Von nun an widmet er sich
dem Projekt, alle Bereiche des Lebens auf ein soli-
des, „gegründetes“ Fundament zu stellen.

fundamentieren/fundamentiert: *Thurneisser 1583*
Onomasticum II 97 in rechter Kunst gegrünte, aus
wissenheit fundamentirte nützliche sachen; *Th.*
Mann 1918 Reden u. Aufs. (W. XII 437) die macht-
politische Verbindung Rußlands mit Frankreich
menschlich rechtfertigen, sie als menschlich wohl
fundamentiert erweisen zu wollen, ist durchaus
nicht meine Sache; *ders. 1951 Reden u. Aufs. (W.*
XI 800) in dem mit größter Sorgfalt fundamen-
tierten familiengeschichtlichen Teil des Buches; *Pört-*
ner 1964 Erben 239 Somit war die Kirche des Fran-
kenreiches in denkbar kurzer Zeit neu fundamen-
tiert worden – fundamentiert im Sinne des römi-
schen kanonischen Rechtes; *Hilsenrath 1977 Fri-*
seur 193 wird aber immer unsicherer, da ich alles
widerlege, was sie sagt . . zitatensicher, zita-
tenbewusst; *Berl. Ztg. 17. 8. 1989*
Die Existenz unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates
und seine ökonomische Stärke, die durch solche
Leistungen immer fester fundamentiert wird; *tax*
19. 12. 1990 Jeder Heteromann . . praktiziert die
Vergewaltigung alltäglich, mal mehr und mal we-
niger unverhohlen, und fundamentiert dadurch ih-
ren eigenen gesellschaftlichen Machtanspruch; *Zeit*

1. 12. 1995 Jenes rechtlich fundamentierte Ord-
nungsgefüge, das nicht allein auf dem isolierten
Text der Verfassungsurkunde beruht; *Berl. Ztg.*
9. 8. 2000 all jene . . , die von Anfang an, vor zehn
Jahren, dabei waren, die die legendäre Chamäleon
Show Nr. 1 gestalteten und damit den Ruf des
Hauses fundamentierten.

Fundamentierung: *Diesterweg 1836 Lebensfrage*
III Vorw. IV wie wir die Aufgabe der Zeit, ich
meine jene Fundamentierung für Jahrhunderte, lö-
sen könnten; *Roggenbach 1879 Br. 196* Material
genug zur Fundamentierung eines Hochverratspro-
zesses; *Kaiser 1911 Lebenserinn. 78* Fundamentie-
rung und Festigung des Charakters; *Anders 1912*
Glossen 128 in der wissenschaftlichen Durchdrin-
gung und psychologischen Fundamentierung des
Lehrgeschäfts; *Oncken 1914 Aufs. I 249* ethische
Fundamentierung seiner ganzen Existenz; *Diehl*
1920 *Sozialismus 413* die Marx'sche Werthlehre,
die sich wie ein roter Faden durch das ganze Werk
zieht, als eine richtige theoretische Fundamentie-
rung der Nationalökonomie ansehen; 1930 *Dtsch.*
Rundsch. CCXXIV 187 Auch in dieser seiner
neuen Veröffentlichung bewahrt Böhme wieder
sein eigenes Künstlertum in Verbindung mit . . ei-
nem ernstem Streben nach sachlicher Fundamentie-
rung eines Kunstzweiges, der . . ästhetisierendem
Geschwätz . . mehr Raum bietet, als gut sein mag;
Th. Mann 1954 Reden u. Aufs. (W. X 534) Erzähl-
werke solid und unterhaltend . . unschwerfällig bei
aller Gediegenheit der historischen Fundamentie-
rung; *tax 13. 2. 1989* für die politische Fundamen-
tierung einer solchen Gruppierung wie der AL . .
ist es gut, wenn sie die Korrektur, die sie jetzt vor-
nimmt auch nach außen hin deutlich macht; *ebd.*
10. 12. 1992 eine Fundamentierung des Rechtssta-
tes in Rußland.

Fundament 2b: 11. *Jh. De syllogismis I 598,24* tes
ererin überzimmer. uuiridit tes afterin fundament
[einer Aussage zugrundeliegende, Subjekt einer
Aussage], alde des ererin fundament uuiridit tes af-
terin überzimmer (AHD. WB); *Anfang 14. Jh.*
(1839 *Mones Anz. VIII 86*) ihres fundamentes we-
sen [in der Philosophie 'Grund, innerstes Wesen'];
Volkstied 1414–18 (Liliencron I 232) wißent der
geschrift fundament; *ebd. I 256* Das ticht von Co-

stenz ist genent / des hailigen conzilis fundament;/
wer des tichts namen gern west:/ es haist des conzi-
lis grundvest; *Niclas v. Wyle 1478 Transl. 175* Von
welcher materi, Ob du wilt vollkommenen wissen
vnd vnderwyset werden . . Vnd clerlicher des fun-
damentz vnd grundes halb . . In tractatulo suo con-
simili; *Rosenkranz 1493–1517 Bundschuh II 40*
hat zu ansehung disser dinge die gethone clage ir
grunt und fundament, daruf si fundiert und gesetzt
ist; *Murner 1520 Luthers Lebren A3* das ist . . fil
vnedachter vnd vermessenner freueler wort on fun-
dament geret; *Begardi 1539 Index sanitatis 41a* das
fundament vnnnd grundt deiner Krankheyt; *Fischart*
1581 *Dämonomania 44* das Fundament/ darauff
dieser Tractat wird gebawet; *Faust 1587 (Bobertag*
1887 *Volksk. Qu. 235)* In solchem, so er gesehen,
hett er gern sein Fundament vnd Vrsprung gewist;
1617 *Rosen Creutz Bruder 38* Dieser . . Frag Fun-
dament oder Grundt rechtschaffen zu deduciren
oder zu beweisen; *Seifert 1647 Gewissens-Buch*
105 aus was fundamenten man zu der tortur müge
schreiten?; *Lassenius 1661 Tischreden 54* dieses
Dinges Fundament nicht ergründen [Nativitätsstel-
lerei]; *ebd. 410* gemeinet, man sollt mir aus dem
fundament, und der Ursachen wegen, Recht wie-
derfahren lassen; 1705 *Herrschaft d. Männer 16*
Doch wollen wir zuvor erst erweisen, daß das Im-
perium Mariti in uxorem . . aus keinen einzigen
Fundamente bewisen werden könne/ sondern viel-
mehr mit der Natur des Ehestandes selbst streite;
1713 *Europ. Fama 4* setzt der Pabst sein Funda-
ment [Rechtsausdruck] auf eine gewisse Donation;
1719 *Abentheuerl. Welt V 28* ein Pfarrers Töchter-
lein . . Die nunmehr guten theils von sich auf allen
Gassen,/ Und offtt mit Fundament viel reden müs-
sen lassen; 1721–22 *Discourse d. Mahlern I A3b*
eine Thesis bekömmet ein stärker Fundament von
einem neuen Beweiß-Grund; *Goethe 1773 Schr. z.*
Literatur (HA XII 361) Alles, was Eitelkeit, d. h.
Selbstgefälliges ohne Fundament ist, wird schlim-
mer als jemals behandelt werden; *ders. 1832 Br.*
(WA IV 49,249) Die deutschen bildenden Künstler
sind . . in dem Wahn: ein Naturell könne sich selbst
ausbilden, und ein Heer von leidenschaftlichen
Liebhabern, die auch kein Fundament haben, be-
stärken sie darin; *Pieper 1964 Viergespann 108* wer
in der Frage der Kollektivschuld ein begründetes
Urteil haben will, müßte zum Beispiel auf dieses
Fundament zurückgehen. IN

fundamental Adj., seit frühem 17. Jh. nachgewiesene, auf spätlat. *fundamentalis*
'zum Grund gehörig; Grund-' zurückgehende adj. Ableitung zu → Fundament; sel-
ten in der lat. Form in Syntagmen wie *lex fundamentalis*.

1 Anfangs meist in (subst.) Zss., im Bereich von Philosophie und Geisteswissen-
schaften, dann vor allem in der Politik in der Bed. 'zugrundeliegend, ursprünglich;

die Anfangsgründe betreffend, grundlegend, von Grund auf, gründlich; grundsätzlich, wesentlich, hauptsächlich; von entscheidender Bedeutung, bedeutsam, wichtig; gleichbleibend, unabänderlich' (vgl. *elementar, essentiell, kapital, pauschal, zentral*; → Fundament 2a), auch in der Wirtschaft speziell börsentechnisch (s. Beleg 1993), in Wendungen wie ein **fundamentaler Einwand gegen eine These, eine fundamentale geschichtliche Tatsache, eine wichtige und fundamentale Abhandlung, er beging einen fundamentalen Fehler/Irrtum, der fundamentale Einfluss, Verletzung von fundamentalen Menschenrechten, fundamentaler Grundsatz, Gegensatz/Unterschied, eine fundamentale Frage, Antwort/Lösung**, als Adv. eher abgeflacht im Sinne von 'gründlich, vollständig, ganz und gar, gänzlich, überaus' (s. Beleg 2000; vgl. *absolut*), z. B. etwas **fundamental ändern/reformieren, begründen, in Frage stellen, ablehnen, fundamental andere Voraussetzungen, etwas ist fundamental falsch, anders, neu, teuer, der fundamental wachsende Bedarf an Software**; in Zss. oft alternierend mit *Grund-, Haupt-, Zentral-*, z. B. **Fundamentalablehnung, -ansicht/-standpunkt/-überzeugung, -anspruch, -artikel** 'Grundwahrheit, grundsätzliche Glaubenswahrheit', **-daten, -debatte/-diskussion, -demokratie, -dogma, -erfahrungen, -ethik, -frage**, (nach lat. *lex fundamentalis*) **-gesetz** 'eine Grundlage der Staatsverfassung bildendes Gesetz, dem sich jeder unterwerfen muss; Grundgesetz', **-(grund-)satz, -irrtum, -islamist/-kapitalist, -kenntnisse, -konflikt/-konsens, -kritik, -kunst, -lehre, -ontologie** (Bezeichnung für die von Heidegger entwickelte existenziale Analytik des Daseins), **-philosophie, -politik, -rechte, -reform, -schriften, -theologie, -these, -unterschied, -urteil, -wahrheit, -widerspruch, -wissenschaft, -zweifel; fundamentalchristlich, -demokratisch, -feministisch, -islamisch, -kontrovers, -kulturell, -religiös, -terroristisch**; daneben im 17./18. Jh. das auf gleichbed. lat. *fundamentaliter* zurückgehende Adv. **fundamentaliter** 'von Grund auf', z. B. wer etwas **nicht fundamentaliter lernt, wird es leicht vergessen, er hat fundamentaliter studiert**, und seit den 90er Jahren des 20. Jhs. die seltenen gleichbed. adj. Ableitungen **fundamentalisch** und (wohl frz. beeinflusstes) **fundamentell**.

Dazu seit den 20er Jahren des 20. Jhs. die (aus engl. *fundamentalism* übernommene) subst. Ableitung **Fundamentalismus** M. (-; Fundamentalismen) 'kompromissloses Festhalten an (politischen, religiösen o. ä.) Grundsätzen', im Christentum zunächst als Bezeichnung für die Ende 19. Jh. in Amerika aufgekommene protestantische Bewegung, die (in Abwehr des → Liberalismus) die Bibel als Wort Gottes für absolut irrums- und widerspruchsfrei erklärt (s. Belege 1929, 1931), mit Ausdehnung auf katholische Verhältnisse (vgl. die Internationale Priesterbruderschaft von Papst Pius X.) und seit neuerer Zeit vor allem auf islamische Verhältnisse bezogen als Bezeichnung (aus nichtmoslemischer Sicht) für eine puristische Strömung, deren Anhänger die ursprüngliche und rein islamische Religion zur alleinigen Grundlage des politischen und sozialen Lebens machen wollen (vgl. *Islamismus, Fanatismus*), in Wendungen wie **Ausbreitung des islamischen Fundamentalismus, religiöser, (partei-)politischer Fundamentalismus; Fundamentalismusbegriff, -debatte, -dossier, -experte, -export, -gefahr, -kritiker, -problem, -streit, -verdacht, -vorwurf**; gleichzeitig die Personenbezeichnung **Fundamentalist** M. (-en; -en), auch moviert **Fundamentalistin** F. (-; -nen) 'Anhänger/in des Fundamentalismus', z. B. **Fundamentalistenbewegung, -chef, -flügel/-gruppe, -führer, -kämpfer, -kirche, -organisation, -partei, -prediger, -regierung/-regime, -unruhen, -verfolgung**, daneben die in jüngster Zeit nachgewiesene (die neoklassische Fugengestaltung im Stammauslaut nachahmende) Kurz-

bezeichnung **Fundamental** M. (-s; -s) (Ggs. *Realo*), z. B. **Fundamental-Flügel, -Lager, -Position**, weiter abgekürzt zu **Fundi** M. (-s; -s), z. B. **Fundi-Fraktion, -(Front-)Frau, -Gewerkschafter, -Grüne, -Lager, -Linke, -Mehrheit, -Politik, -Sekte, -Staat, -Terror**, mit der vereinzelt nachgewiesenen subst. Ableitung **Funditum** N. (-s; ohne Pl.); seit den 80er Jahren des 20. Jhs. die adj. Ableitung **fundamentalistisch**, häufig in additiven Reihen wie **fundamentalistisch-ablehnend, -demokratisch, -dogmatisch, -fromm, -konservativ, -militant, -moslemisch, -orthodox, -radikal, -reaktionär**.

Seit den 80er Jahren des 20. Jhs. die latinisierende Bildung **Fundamentalien** Pl. '(wirtschaftliche o. ä.) Grundlagen, Voraussetzungen'; in jüngster Zeit die verbale Ableitung **fundamentalisieren** V. trans. 'zum Grundsatz erheben; grundsätzlich einrichten, feststellen' mit dem Verbalsubst. **Fundamentalisierung** F. (-; -en), z. B. **Fundamentalisierung der katholischen Kirche, des Islam**, die subst. Ableitung **Fundamentalität** F. (-; -en) 'grundsätzliche Feststellung; Grundsätzlichkeit' und aus engl. *fundamentals* 'Grundüberzeugungen' übernommenes **Fundamentals** Pl., im Bereich der Wirtschaft verwendeter börsen- und finanztechnischer Terminus mit der Bed. 'finanzielle Grundlagen', auch in der Politik und allgemeiner 'Grundüberzeugungen, -voraussetzungen', z. B. die **realen Fundamentals im Wechselkursverbund sind stabil, der Aktienmarkt bewegt sich im Gleichschritt mit den Fundamentals**.

2a Seit späterem 18. Jh. im räumlichen Sinne in verschiedenen naturwissenschaftlichen Bereichen für '(auf einer Skala) zugrunde-, festgelegt, maßgebend, darauf bezogen; Haupt-, Fix-', insbes. von mathematisch-physikalischen Größen, an denen sich andere Größen ausrichten (s. Belege 1905, 1981, 1985; → Fundament 1b), alternierend mit *Fest-, Grund-* in (subst.) Zss. wie (Messtechnik:) **Fundamentalabstand** 'Teil einer einzuteilenden Skala, z. B. beim Thermometer zwischen Gefrierpunkt und Siedepunkt des Wassers', **-punkte** 'zur Festlegung der internationalen Temperaturskala gewählte Punkte, die durch physikalisch genau definierte Zustände charakterisiert sind', **Fundamentalspannung, -struktur, -teilchen, -werte, -widerstand**, (Mathematik:) **Fundamentallinie** 'mathematische Grundlinie, die Fundamentalpunkte verbindet', **-satz** (z. B. der Algebra, Zahlentheorie), (Astronomie:) **Fundamentalkatalog** 'Katalog, in dem die Fixsterne mit ihrer Position und Eigenbewegung genau gemessen sind und berechnet werden können; Sternkatalog', **-sterne** 'Sterne des Fundamentalkatalogs, die für die zeitliche und geographische Bestimmung anderer Sterne verwendet werden', **-system** 'durch die Position und Eigenbewegungen der Sterne eines Fundamentalkatalogs festgelegtes astronomisches Koordinatensystem', und insbes. in der Musik bezogen auf die Notenskala (nach frz. *basse fondamentale*) **Fundamentalbass** 'der den Akkorden zu Grunde liegende Ton; Grund-, General-' (vgl. *Generalbass*).

b Im 19./20. Jh. vereinzelt in Biologie und Geochemie für 'entwicklungsgeschichtlich auf einer niedrigen, der untersten Stufe stehend', z. B. **Fundamentalkörper, -organ, -blase**.

c Gleichzeitig vereinzelt im Bauwesen in der konkret-räumlichen Bedeutung 'den unter(st)en Teil, Unterbau, das Gerüst (eines Gebäudes, Gegenstandes o. Ä.) betreffend, unten liegend, den Grund bildend', nur als Bestimmungswort nachgewiesen in (subst.) Zss. wie **Fundamental(unter)bau, -unterlage, -sohle**, mit dem schon im 16. Jh. vereinzelt bezeugten Subst. **Fundamental** N.

fundamental(-) 1: 1620 *Calvin. Mutwill D2a* Fundamentalsatzungen; *Sebiz 1647 Sauerbrunnen 136* fundamental Cur; *Greflinger 1647 Complementier-Büchlein C10b* fundamental Principia; *Wilhelm 1649 Architectura Vorr. 9* Vnd als die . . liebe Jugend manches Vortheils vnd Vorschubs zu einer Fundamental Vbung vnd Wissenschaft . . entrathen müssen; *Obrecht 1662 Sermon 6* nicht der geringsten, sondern der vornehmsten vnd fundamental Vrsachen [für die Blüte einer Stadt] eine [ist] die Liebe dess Vatterlands; *Warmund 1664 Geldmangel 7* Fundamental-Gesetz; *Becher 1668 Discurs 3* die andere fundamental Staats Regul . . um ein Land populos zu machen; *Leibniz 1671 Schr. I 275* daß in der That der Unterschied gering und zum wenigsten nicht capital, oder wie man heutzutage redet, fundamental sey; *1675 Technolog. Interim 65* dann ich glaube, dass man nicht besser oeconomiren könne, als auss Colero, und architectorisiren, als auss Vitruvio, so gehet man fundamental [von Grund auf]; *Thomasius 1688 Monats-Gespräche 345* Von denen Fundamental-Artickeln des Christlichen Glaubens; *Ettner 1697 Doktor 879* das menschliche Leben sey zu kurz/ eine . . Kranckheit recht fundamental zu erkennen; *1705 Auserles. Anm. II 16* Wie kann das . . ein teutsches Reich genannt werden/ zu welchen vermöge der fundamental Gesetze/ . . bloß ein gebohrner Teutscher zugelassen wird; *Taubert 1717 Tanzmeister (Böhm 1925 Tanz 202)* er wird in dem ersten Buche durch einen fundamentalen und vollständigen Discours . . sowohl aus dem heiligen Göttlichen Wort . . als auch vieler . . Profan-Scribenten . . deutlich demonstrieren; *ebd. 212* versuchte ich zu meinem Plaisir, ob ich wol etwas fundamentales und reguläres von der wol-gegründeten Tanz-Kunst concipiren könnte; *Musig 1726 Licht d. Weisheit I 112* dass aus Betrachtung aller Dinge gewisse Fundamental-Sätze und Regeln fließen; *Herrliberger 1746 Ceremonien 35* In den Fundamental-Punkten kommen sie mit den Lutheranern überein; *Pütter 1765 Versuch I 306* Griechisches Fundamental-Collegium [in der Universität Göttingen]; *Shaftesbury 1768 Charakteristicks (Übers.) 171* Fundamental-Kunst; *1781 Schlettweins Archiv III 175* Ein Fundamentalartikel im System der Ökonomen oder Physiokraten ist der Satz, dass die Fabrikationsarbeiten die Reichthümer der Staaten nicht vermehren; *Goethe um 1790 Naturwiss. Schr. (WA II 3,152)* Was in ihnen [Wissenschaften und Künsten] eigenthümlich, fundamental und elementar gewiß ist, erkennt er nicht an; *ders. 1804 Br. (WA IV 17,78)* Wenn nur erst die schweren Quadersteine im Grund liegen, wird sich das übrige schon leichter in die Höhe bauen. Möchten Sie . . Gelegenheit nehmen auch über Musik etwas recht fundamental zu sagen; *1817 Fortschritte nationalök. Wiss.*

121 Fundamental-Princip [des Handels]; *Athenstadt 1823 Eur. I 278* alles feststehende, nach gewissen sich gleich bleibenden, unabänderlichen Fundamental-Gesetzen; *1843 Didaskalia I 62* Fundamentalkenntnisse (Lesen, deutsche Sprache, Schreiben, Rechnen); *Stahl 1856 Staatslehre 311* so daß die anderen Festsetzungen der Verfassung, z. B. über obrigkeitliche Gewalt, Kirche usw., als gleich fundamental neben, ja über ihnen [Freiheiten der Untertanen] bestehen; *Riehl 1861 Vortr. I 282* fundamentale Gerechtigkeit; *Windelband 1878 Prälu-dien I 256* die prinzipielle Entscheidung der für alle Pädagogik fundamentalen Frage, welches Maß von allgemeiner Bildung mit der Berufserziehung . . vereinbar ist; *Riehl 1885 Vortr. II 24* fundamentale Gliederung des deutschen Volkes im Mittelalter; *Hoffmann 1898 Gelehrte 181* ein fundamentaler Unterschied zwischen beiden Arten von Wirbelthieren; *Weber 1909 Industrien 53* den eigentlichen Grobmaterialien, die . . „technisch“ in der Produktion eine fundamental andere Rolle spielen; *Münsterberg 1914 Psychotechnik 347* Der Trieb zum Schlafen ist einer der fundamentalen Instinkte; *Tillich 1926 Religiöse Lage 109* darin kommt zugleich ihr [der modernen Mystik] fundamentaler Unterschied zu der alten Mystik zum Ausdruck; *Dtsch. AZ. 7. 9. 1935* Ohne unser deutsches Heer, eine der fundamentalsten Haupteinrichtungen und Grundlagen; *Münch. N. N. 10. 2. 1945* das Schauspiel einer fundamentalen amerikanischen Krise; *Ryffel 1951 (Einl. z. Sganzini 1951 Ursprung 28)* in den Bereich von zeitgenössischen Positionen, die sich als „Fundamentalontologie“ darstellen; *Neue Ztg. 11. 5. 1953* stellte den Grundsatz auf, daß der Familie als fundamentale Einrichtung der Natur in der Gesetzgebung aller Länder der Vorrang gebühre; *Doderer 1962 Merowinger 87* dass sich [in den wirtschaftlichen Verhältnissen] so ziemlich alles fundamental geändert haben musste; *Offenburger Tagebl. 18. 12. 1970* einige Grundfragen, welche die EWG-Länder schon oft getrennt hatten, mußten bei einem so fundamentalen Vorhaben wieder auftauchen; *taz 26. 7. 1988* den Vorrang verstehenden Anknüpfens an Überlieferungen und Usancen vor allen sich radikal, prinzipiell und fundamental gebenden Gedanken; *Computer Ztg. 25. 2. 1993* Die Fundamentalwerte in Japan lassen noch zu wünschen übrig . . In der zurückliegenden Börsenwoche überwogen nochmals deutliche Kursverluste. Wenn die „Fondsmanager“ Kasse machen, wie bei den US-Technologiepapieren geschehen, dann empfiehlt es sich, die fundamentalen Daten und das „Umfeld“ zu überprüfen; *Frankf. Rundsch. 18. 2. 1999* Das die „Einheit“ in der Vielheit der durch unterschiedliche Interessen und Meinungen gesteuerten menschlichen Handlungen begründende gemeinsame Band ist also das Gesetz,

d. h. als lex fundamentalis die Verfassung (so im übrigen schon vor 2000 Jahren bei Cicero); *taz 30. 12. 2000* Dazu kann man sagen, na klar, von wem denn sonst, und den Satz fundamental banal finden.

Fundamentalien: *MM 25. 1. 1986* Andererseits ließ und läßt sich das, was Beuys verstanden hat von den Fundamentalien des Lebens eben nicht anders ausdrücken als in seinen archaischen Symbolen; *Züricher Tagesanz. 2. 5. 1997* Allerdings ist zu beachten, dass der Aktienmarkt zur Weiterentwicklung der Fundamentalien – insbesondere der Ertragslage – und zur Fortsetzung der Hausse durchaus eine gewisse Zeit beanspruchen wird; *MM 10. 7. 1999* Über verlockende Ansichten und anekdotengespickte kulturhistorische Texte hinaus vermittelt der Band dankenswerterweise auch die Fundamentalien der Reisepraxis.

fundamentalisch: *Zeit 4. 8. 1995* Aktivisten der fundamentalistischen „Islamischen Gruppe“; *St. Galler Tagbl. 18. 9. 1998* Zeichen einer Überdrehung der Demokratie, einer Wahnidee von Öffentlichkeit, einer zu fundamentalischem Verhalten neigenden Gesellschaft.

fundamentalisieren: *Frankf. Rundsch. 9. 1. 1997* weil überall die Grundlagen des Handelns im Kleinen wie im Großen neu ausgehandelt oder fundamentalisiert werden müssen; *taz 15. 1. 1999* „Wir werden niemals ohne Tierversuche auskommen“, fundamentalisierte hingegen sein Tierschutzbeauftragter Pörksen.

Fundamentalisierung: *taz 25. 8. 1995* Angesichts der sich verschärfenden Konflikte und der zunehmenden Fundamentalisierung in der Türkei hält es die Kammer für unverantwortlich, die ersten Pogrome gegen armenische Christen abzuwarten.

Fundamentalismus: *Scheler 1929 Weltansch. 85* eine Bewegung, die sich „fundamentalism“ nennt, da sie die Bibel im Sinne der Verbalinspiration zum absoluten „Fundament“ des . . Lebens erheben will; *1929 Dtsch. Rundsch. LV 71* mit dem gesamten Kirchenbetrieb der großen protestantischen Sekten . . und ihrem gefährlichen, bornierten „Fundamentalismus“; *1931 Handb. d. Amerikakunde 192* Die Orthodoxie hat sich mit Nachdruck zur Wehr gesetzt, und sie stellt dem Modernismus den Fundamentalismus entgegen. Um streng scheiden zu können, hat sich der Fundamentalismus auf wenige prägnante Dogmen (Fundamentalsätze) festgelegt; *1956 Dies Univ. IV 46* den mehr oder weniger einfachen Versuchungen eines Fundamentalis-

mus oder archäologischen Biblizismus; *Mann 1970 Religionsphilosophie o. S.* Unser Einsatzpunkt wäre [der] metaphysische oder auch christliche Gottesbegriff . . Freilich könnte auch bei der umgekehrten Reihenfolge ein verdeckter Fundamentalismus herrschen; *Zeit 22. 3. 1985* daß ich mich von denjenigen distanzieren, die, wie heute Mode, auf Grund ihrer Skepsis gegenüber dem Pluralismus beschließen, . . auf so irgendeinen dogmatischen Fundamentalismus, gleich welchen, hinein- oder zurückzuspringen; *taz 3. 5. 1991* Die Bedrohung Israels in der Region hat in den vergangenen zehn Jahren vor allem durch eine Bewegung zugenommen: die von Pakistan und Marokko reichende Ausbreitung des islamischen Fundamentalismus; *Frankf. Rundsch. 30. 10. 1998* Der Begriff des Fundamentalismus ist entstanden aus christlichen Zusammenhängen, benannt nach der Zeitschrift The Fundamentals, die eine protestantische Gruppe Anfang des Jahrhunderts in den USA herausgab; *taz 26. 6. 2000* Die Grünen kennzeichnet heute ein neuer Fundamentalismus: realpolitische Realitätsverweigerung.

Fundamentalist/in: *Zielesch 1926 Jugend 18* der seit Jahren in Amerika tobende Kampf zwischen Bibelwort und Darwinlehre, zwischen „Fundamentalisten“ und „Evolutionisten“; *Bonn 1927 Geld 167* daß die Kreise der Fundamentalisten [in Amerika], diejenigen, die Bibelkritik und rationalistische Interpretation verwerfen . . nach dem starken Arme des Staates rufen; *Süddtsch. Ztg. 30. 4. 1958* Manning ist ein Baptist, und zwar ein Fundamentalist . . Er glaubt, der Bibeltext müsse wörtlich befolgt werden im Leben und in der Politik; *taz 20. 7. 1990* wenn man sich da plötzlich als „Fundamentalistin“ in Sachen Feminismus bezeichnet und dargestellt findet; *Spiegel 30. 11. 1992* Die Front trennt dabei nicht nur islamische Fundamentalisten und Befürworter des Friedensprozesses . . Islamische Fundamentalisten lehnen jeden Gedanken an einen Friedensschluß mit Israel ab; *Zeit 20. 8. 1998* Seine [Joschka Fischers] „realpolitische“ Fraktion war in der Partei ungleich erfolgreicher als die von ihr diffamierten „Fundamentalisten“; *Berl. Ztg. 5. 4. 2000* Als „Fundamentalisten“ und „Fanatiker“ werden die heutigen Mitglieder des Donners-tagskreises von enttäuschten Linken bezeichnet.

fundamentalistisch: *taz 9. 2. 1987* In seiner Antwort warnte Joschka Fischer vor einer „fundamentalistischen Besoffenheit“ im Saale; *ebd. 13. 6. 1989* bestehen die Realos durchaus „fundamentalistisch“ auf ihrem ursprünglichen Projekt einer kapitalistischen Erneuerung der Gesellschaft mit Hilfe von Umwelttechnologien; *ebd. 15. 9. 2000* Auch die neue Partei kann man gewiss nicht als

„fundamentalistisch“ bezeichnen. Sie mag islamisch orientiert sein, aber eher so, wie die Christdemokraten im Westen christlich sind.

fundamentaliter: *Herlicius 1606 Musicom. A4a* einem guten Cantori, Musico Instrumentali vnd Organisten/ so die Kunst fundamentaliter treiben; *Wening 1721 Bayern II 7* um fundamentaliter de novo sehr schön erbautet [worden]; *Wallhausen 1633 Kriegskunst zu Pferd Vorr.* Dann er fundamentaliter von den initiis vnd Fundamenten der Cavallerie . . nichts in seinen Gouerno della Cavalleria gerührt oder gedacht; *Weise 1673 Erznarren 88* als daß er die Jugend fundamentaliter möchte pro captu anweisen; *Thomasius 1701 Kl. Schr. 115* fundamentaliter.

Fundamentalität: *Bockle 1984 Gentechnologie* o. S. Erste Versuche verweisen auf die beiden Prinzipien der Fundamentalität und der Dignität. Nach dem Prinzip der Fundamentalität gilt der Wert als vorrangig, der die Voraussetzung für die andern bildet; *taz 28. 4. 1994* Die hiesigen Grünen zerstreiten sich noch schnell über Fundamentalitäten . . Zwei Kandidaten haben nämlich dagga [Marihuana] als ökologisch wertvolle Ressource entdeckt.

Fundamental: *MM 2. 3. 1985* da sich bei den letzten Vollversammlungen „Fundamentalos“ (gegen jegliche Kooperation mit der SPD) und „Realos“ (für eine punktuelle Zusammenarbeit) unversöhnlich in etwa die Waage hielten; *taz 3. 5. 1991* brachte ihm heftige Kritik aus dem Fundamentalolager um den frommen Motschmann und seine Heilige Elisabeth ein; *Die Presse 27. 7. 1998* Wilson und seine beiden Dramaturgen . . interpretieren hier Robespierre als einen machtgerigen, menschenfeindlichen christlichen Fundamentalos.

Fundamentals: *Frankf. Rundsch. 30. 10. 1998* Der Begriff des Fundamentalismus ist entstanden aus christlichen Zusammenhängen, benannt nach der Zeitschrift *The Fundamentals*, die eine protestantische Gruppe Anfang des Jahrhunderts in den USA herausgab. Die vier fundamentals (Grundüberzeugungen) der Gruppe waren die Unfehlbarkeit der Heiligen Schrift, die Nichtigkeit aller Wissenschaft und Religion, die den Bibeltexten widerspricht, die Ablehnung aller von der eigenen Auslegung abweichenden Interpretation der Bibel sowie der Wille, Einfluß auf den Staat im Sinne der eigenen Bibelauslegung zu nehmen; *Zeit 12. 5. 1999* Wenn in Europa über eine gemeinsame Verteidigungspolitik gesprochen wird, besteht die Tendenz, sich an institutionellen und technischen Fragen festzubeißen,

ohne die fundamentals anzupacken; *Zürcher Tagesanz. 5. 4. 2000* Diese Analysten verweisen auf die starke Produktpalette von Microsoft, in deren Mittelpunkt das Betriebssystem Windows 2000 steht, und glauben, dass die Fundamentals des Unternehmens nach wie vor stimmen.

fundamentell: *Frankf. Rundsch. 10. 2. 1997* Ein fundamentales Problem in Belgien ist, daß alle Parteien Dreck am Stecken haben; *ebd. 11. 11. 1998* Nach Ansicht der Zeitung . . haben die Koalitionäre . . unterschätzt, daß in der Öffentlichkeit noch ein „Basisminimum an Humanismus“ bestehe: „Diese Bewegung ist mehr als eine momentane Gefühlsaufwallung. Sie ist vielmehr eine Wiederentdeckung der fundamentalen Werte einer demokratischen und solidarischen Gesellschaft“.

Fundi: *taz 23. 2. 1987* Wer nach diesen Wahlen der ersten Kandidaten für die Hessen-Liste noch immer von einem „undemokratischen Akt“ spricht, mißachtet den Basiswillen, auf dessen Respektierung gerade die Fundamentalisten sonst immer drängen. Ginge es nach dem Willen der Fundies (!), würden bei den Grünen demnächst SPD-Verhältnisse einkehren; *taz 14. 3. 1989* Axel Becker, Vorsitzender der Rundfunk-, Fernseh-, Filmunion (RFFU) . . und schließlich der „Fundi“ unter den Medienkritikern, Claus Eurich; *Frankf. Rundsch. 28. 12. 1998* Deshalb aber könne man die Partei in NRW nicht „zum Hort grünen Fundamentalismus“ verkommen lassen. Seitdem ist das Tisch Tuch zwischen Fundis und Realos zerschnitten; *taz 5. 12. 2001* Rot-Rot wird nicht nur die konservativen Fundis ernüchtern, sondern auch manche Linke.

Funditum: *Kl. Ztg. 23. 2. 1998* auch den Grünen gibt er etwas zum Lösen auf. Weit entfernt ist er von grünem Funditum, auch Loyalität um jeden Preis ist seine Sache nicht. Den Widerspruch trägt Wabl als Programm in sich.

fundamental(-) 2a: *Sulzer 1771 Theorie I 410* Fundamentalbass; *ders. 1792 Theorie II 279* Fundamentalbaß . . Ist in einem geschriebenen Tonstück eine Reihe tiefer Noten, die die wahren Grundtöne der Harmonie anzeigen; *Marcuse 1905 Geogr. Ortsbest. 11* Die maßgebenden Formeln resultieren aus dem sog. fundamentalen astronomischen Dreieck an der Himmelssphäre zwischen Gestirn, Zenit und Pol; *Süßkind 1981 Kontrabaß 14* Der Kontrabaß ist das grundlegende Orchesterinstrument wegen seiner fundamentalen Tiefe; *Tränkle 1985 Statist. Methoden 17* das sogenannte fundamentale

und das sogenannte abgeleitete Messen. Fundamental gemessen werden Größen, wenn empirisch eine Operation nach Art des Aneinanderfügens angebar ist; *ebd. 18* Eine fundamentale Messung der (subjektiven) Lautstärke würde – z. B. an der Bissymmetriemeßstruktur orientiert – den Versuchspersonen zwei Töne A und B verschiedener Lautstärke darbieten; *Frankf. Rundsch. 13. 10. 1999* Ein Ton, der trägt . . eine Art unaufdringlicher Fundamentalbass.

fundamental- 2b: *Ritter 1810 Fragmente I 217* Ein Körper wird überhaupt der fruchtbare. Es scheint wirklich Einen Fundamentalkörper gegeben zu haben, aus dessen Entwicklung Alles entsprang, – dieser sei nun Granit, oder Quarz, oder wie er immer heiße; *Haeckel 1866 Generelle Morphologie I*

364 Fundamental-Structur der Organismen; 1900 *Naturwiss. Wochenschr. 16* Fundamentalorgane des Embryo [Keimblätter]; *Frankf. Rundsch. 25. 11. 1998* Blasen bilden die spatiale Struktur menschlichen Seins schlechthin. Eine solche Blase, eine Fundamentalblase, ist für Sloterdijk der das Embryo umfängende uterale Raum.

fundamental- 2c: 1866 *SB. München I 30* Fundamental- oder Grundgneiss [als das älteste Gestein im schottischen Urgebirge]; *Ratzel 1907 Raum 135* der sogenannte Fundamentalgneiss; 1936 *Verd. techn. Frw. o. S.* Fundamentalsohle.

Fundamental: *Thurneisser 1583 Onomasticum II 113* Alte vberbleibende fundamental von . . herlichen Gebeuwen. IN

fundieren V. trans., im früheren 13. Jh. wohl über (mittel-)niederl. *fonderen/frz. fonder* 'gründen' entlehnt aus lat. *fundare* 'etwas mit einem Boden oder Grund versehen, den Grund legen; etwas (be-)gründen, untermauern; befestigen, dauerhaft sichern' (zu *fundus*, → Fundus, → Fundament), früher auch in der (mhd.) Form *funden*.

1a Zunächst vor allem im kirchen- und verwaltungsrechtlichen Bereich und heute noch historisierend bezogen auf Klöster, Universitäten, Schulen, kulturelle und öffentliche Einrichtungen, Siedlungen und Kolonien für 'gründen, erbauen, fest einrichten; stiften, vermachen', speziell auch 'mit einer Pfründe ausstatten, mit einem Fonds, regelmäßigen Einkünften versehen, Geldmitteln ausstatten' (vgl. *dotieren*), z. B. ein Kloster, eine Schule fundieren, eine deutsche Kolonie, Stadt fundieren. Dazu vom frühen 15. bis ins späte 17. Jh., noch vereinzelt im 19. Jh., die Personenbezeichnung Fundator M. '(erster) Gründer, Stifter (der den Grundstock einer Stiftung vorlegt)'.

b Von daher im frühen 18. Jh. vereinzelt, seit späterem 18. Jh. unter Einfluss von gleichbed. engl. *fund* als Terminus der Finanzwirtschaft und zunächst auf engl. Verhältnisse bezogen 'eine öffentliche Schuld durch Überweisung bestimmter Einkünfte decken; Zins- und Tilgungszahlungen durch bestimmte (in Wertpapieren verbriefte) feste Einnahmequellen verbindlich absichern; kurzfristige (schwebende, flottierende) Verbindlichkeiten in langfristige umwandeln' (s. Beleg 1797), z. B. Gelder, Aktien fundieren, von daher im kaufmännischen und wirtschaftspolitischen Bereich auch allgemeiner 'etwas finanziell (ab-)decken, sicher-, feststellen; (Vermögens-)Verhältnisse auf eine sichere, solide Grundlage stellen'.

2 Seit Ende 15. Jh. im übertragenen Sinne im juristischen, religiösen, wissenschaftlichen, philosophischen und politischen Bereich '(ein Recht, eine (An-)Klage; Behauptung, These, Lehrmeinung, einen Glauben o. Ä.) (be-)gründen, bestärken, untermauern' (vgl. *etablieren*), oft reflex. und verknüpft mit der Präp. *auf* in der Wendung (sich) auf etwas fundieren '(sich) auf etwas stützen, sich einrichten, auf etwas (auf-)bauen, beruhen, fußen'; vgl. auch den Anklagegrund fundieren, einen Gedanken, eine Wissenschaft theoretisch fundieren.